

Theater am Puls: Clown-Akademie Wick gastiert / Was komisch ist, hängt von vielen Faktoren ab

# Partnerthematik und Sozialkritik mit Format

„Äh“, schüttelt sich die 11-jährige Anna, als der Clown in der Aufmachung eines Obdachlosen einen weggeworfenen Joghurt-Becher aus der Mülltonne holt und den Aluminiumdeckel ableckt.

Wenig später stürzt er sich mit großen Kulleraugen auf eine alte Bananenschale, reibt sich die Hände,

als hole er ein knusprig-brutzelndes Hähnchen aus der Tonne. Sozialkritik im Clownformat – auch so lässt sich mit Clownerie umgehen. Das Gastspiel der Clownakademie Wick aus Bischofswiesen am Pfingstsonntag fand großen Anklang.

„Der Clown lebt, genauso wie kleine Kinder ganz tief in seinen Ge-

fühlen.“ Ein Grund, weswegen er auch beim jungen Publikum, Anna und ihrem vierjährigen Bruder, so gut ankam. „Seine Gefühle sind unverstellt und echt, aber nicht stabil“, schrieb Klaus-Peter Wick im Vorwort seines 2008 erschienen Buches „Clownpädagogik in Schule und Kindergarten“ als Anleitung für Therapeuten, Mediziner und Pädagogen und setzt auf die heilsame Kraft des Lachens.

## Lachen als „kurze“ Verbindung

Doch was als komisch empfunden wird, hängt von Alter, Lebenssituation und Bildung ab. Die Kids erheiterte vor allem das, was ihrem Erfahrungsschatz bereits angehört: die wechselnden Kopfbedeckungen und damit einhergehend die schnellen Rollenwechsel – vom Kasperle bis zum Schlumpf. Das beziehungs-geständere reifere Publikum musste vor allem über die variationsreichen Partner-Konstellationen lachen.

Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen ist ihr Lachen. So manch' eine verfahren Situation ließe sich mit einer Brise Humor besser aus der Gefahrenzone lotsen. Wenn einer lieber in Ruhe angelt, der



Im Clownformat lässt sich vieles sagen und ausdrücken, ohne sein Gegenüber zu verstimmen oder gar zu verletzen. BILD: SCHWERDT

andere aber Heia Safari braucht wie der Angler-Clown und die Clown-Frau mit ihrem Fiffi – ein Stoffdrache, den sie hinter sich herzieht – die das Schicksal an einen Teich in Größe einer Zinkbadewanne kettet, sind Konfrontationen vorprogrammiert. Starke Gefühlsausbrüche, wie die berechnete Wut, beim Angeln gestört zu werden, kommen hier zur Sprache. Der Biss in den Keks – mörderisch laut für den Hobbyangler – und dessen Verzehr gerät zu einem einzigartigen clownesken Kunststück.

Andere werden sich möglicherweise kurz vor der bevorstehenden Urlaubszeit Anleitung bei Amanda

und Teddy geholt haben, die mit zwei Reifen die Freuden eines Badeurlaubs schon mal austesten. Durch den Reifen kann man durchgucken – und dabei wie der typische Touri aussehen –, man kann ihn um den Bauch legen und ihn wie einen Hula-Hoop-Reifen drehen, wenn man schlank wie Amanda ist, oder zu einem Zweirad mittels Tesakreppband zusammenbauen und los geht's – Frauen haben allerdings auch in der Clownparade wie im richtigen Leben hinten zu sitzen oder auf dem Beifahrersitz zu bleiben – auch wenn die Clowns mehr schlecht als recht das Steuer in der Hand halten. syd



## Tibor Wettstein

Rechtsanwalt  
37 Jahre

- sozial
- bürgernah
- kompetent
- erfahren

Ihr Kandidat, der eigenständig urteilt und sich durchsetzt.



Geben Sie Ihre Stimmen Tibor Wettstein!

St. Pankratius: Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

# „Eine Überraschung“

Als ein großartiges Geschenk von Papst Paul II. für Begegnungen der Kirchen erkannt, von „Überraschungspapst“ Johannes XXIII. in bedächtigen Würdigungen weiterentwickelt, soll der Pfingstgedanke als Anstoß immer lebendig bleiben. Dazu hatten Dekan Wolfgang Gaber und Pfarrer Thilo Müller in die St. Pankratius-Kirche eingeladen, um in einer vierteiligen „Dialog-Predigt“ die Auswirkungen des 2. Vatikanischen Konzils (11. Oktober 1962 bis 8. Dezember 1965) die Aktualität „Ökumene“ zu beleuchten.

Das Interesse in der Seelsorgeeinheit Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen war groß, die Gelegenheit zu Pfingsten günstig: Acht-samkeit auf die Funken des Geistes!

Die „Barmer Erklärung“ (1934) der Evangelischen Kirche zu Größenwahn und Menschenverachtung im „Dritten Reich“ stand ebenso im Zentrum der Predigt-Dialoge wie Folgen des Konzils, als „Basis für Dis-

kussionen, die heute noch laufen“, Dekan Gaber nannte die Gegensätze von Freiheiten und Wirtschaftsklüften beim Namen, gab dem Pfingstfest seine permanente Aktualität: „Der Geburtstag unserer Kirche zu Pfingsten ist immer für eine Überraschung gut!“

Gezielte Anregungen im 2. Vatikanischen Konzil hatten direkte Wirkung, Gaber: „Da wurden einige Kardinalganz bläss!“ Freude und Hoffnung (Gaudium et spes), liturgische Veränderungen (gemeinsame Messe für und nicht vor der Gemeinde) sowie wirtschaftliches Angleichen von sozialen Gräben zogen in dieser „Dialog-Predigt“ ihre Deutlichkeiten, in der Kollekte für „Appel +Ei“ passende Kanäle.

Gemeinsame Lieder zum Geist und seinen Strahlen am Pfingstfest erhielten von der Orgel (Detlev Helmer in Tasten- und Pedal-Ökumene) ihre aufmunternden Farben zum Tag. cw



## Gregorianka auf „Mystery-Tour“ im Lutherhaus

Das aktuelle Live-Programm des Ensembles „Gregorianka“ umfasst neben den klassischen Chorälen und beliebten eigenen Hits von Gregorianka auch Titel aus ihrem neuen Album „Tibet“. Hierbei dokumentiert Gregorianka auf einzigartige Weise ihre musikalische Vielfaltigkeit, technische Präzision und enorme Stimmgewalt.

Als Auflösung des mysteriösen Titels der Tournee gibt der Chor vor seinem Publikum eine „Unplugged“ Instrumentaleinlage zum Besten: Auf der Querflöte begleiten die Chormitglieder ihre eigenen tief spiritu-

ellen Gesänge und verleihen diesen somit absolute Einzigartigkeit und einen unvergleichlichen Hörerlebnis. Somit schlägt das Projekt eine Brücke zwischen der tiefen Mystik des „gregorianischen“ Mittelalters und der Gegenwart. Ein Konzert von Gregorianka heißt Faszination, Loslösung, Besinnung. BILD: PRIVAT

**Mittwoch, 10. Juni, 20 Uhr, Lutherhaus. Vorverkauf 15/13 Euro; Abendkasse 17/15 Euro. Karten: Evangelisches Pfarramt, Heidelberger Straße 1, Stadtinformation, Dreikönigstraße 3.**



Bei Schultreffen

## Messfeier in lateinischer Sprache

In St. Pankratius war die jährliche Messfeier der ehemaligen Schüler des Piaristen-Gymnasiums und des Notre-Dame-Gymnasiums Temesvar in lateinischer Sprache.

Dekan Wolfgang Gaber begrüßte die kleiner gewordene Gruppe zu diesem Schultreffen im inzwischen vertrauten Schwetzingen, insbesondere Organisator Stefan Miskovits. Pfarrer Reinhold Lovasz zelebrierte die Eucharistie, bei der Otto Nowy die Orgel spielte und die Sängergemeinschaft begleitete. In verschiedenen Heimatsprachen wurde gepredigt, gebetet und gesungen und im pfingstlichen Geist konnten sich alle verstehen.

Nach der Kommunion sprach Dr. theol. Stefan Higyed zu den Gläubigen. Anschließend traf sich die ganze Gruppe im Schlossgarten. sz

**Ihr Schlüssel zum morgenweb.de**  
 Nutzernamen: **web-0306**  
 Passwort: **rebecca1321**  
 Gültig für heute und morgen  
 Fragen an: **redaktion@morgenweb.de**

**Schwetzingener Zeitung**  
 www.schwetzingener-zeitung.de  
**Hockenheimer Tageszeitung**  
 Herausgeber und Verlag:  
 Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,  
 Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen  
 Geschäftsführung:  
 Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler  
 Chefredaktion: Jürgen Gruler  
 Chef vom Dienst: Birger Weinmann  
 Überregionales: Horst Roth  
 Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:  
 Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,  
 Sabine Janson, Markus Wirth,  
 Steffi Lang, Ralph Adameit  
 Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:  
 Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,  
 Matthias Mühleisen  
 Anzeigen:  
 Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,  
 Stefan Ebeling  
 Geschäftsstellen: Claudia Behr  
 Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.  
 Bezugspreis: Monatlich 24,80 Euro inklusive  
 Zustellgebühr und 7% MwSt.  
 Postbezug 27,45 Euro inklusive 7% MwSt.  
 Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt  
 Anzeigenpreisliste Nr. 45  
 Technische Herstellung: Mannheimer Morgen  
 Großdruckerei und Verlag.  
 Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-  
 Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;  
 Hockenheim, Karlsruher Straße 10,  
 Tel. 06205 / 7035  
 Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205  
 Redaktion: 06202/205-306  
**KONTAKT**  
 Leitung:  
 juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de  
 Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de  
 Anzeigen:  
 sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de  
 Redaktion:  
 sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de  
 Herstellung mit Recycling-Papier.